

Euer Arbeitsauftrag

- 1) Lest euch den Informationstext zu den verschiedenen Investmentstrategien durch.
- 2) Vervollständigt die Spiegeltabelle unten.
- 3) Erläutert Parallelen zu den bei euch in der Gruppe getroffenen Entscheidungen bezüglich der Auswahl von unterschiedlichen ETF/Fonds und ordnet die ETF/Fonds der jeweiligen Strategie zu. Verwendet und ergänzt dafür das Schaubild.



Die Festlegung von bestimmten Anforderungen an Unternehmen bezeichnet man als ...

... dass die nachhaltigsten Firmen einer Branche beim Investieren berücksichtigt werden.

Beim „negativen Screening“ mithilfe von Ausschlusskriterien wird zwischen zwei Arten unterschieden: ...

... „Best of Class“-Ansatz.

Den Ansatz, Firmen mit einer besonders positiven Entwicklung zu berücksichtigen, nennt man ...

Investmentstrategien bei der nachhaltigen Geldanlage



Nachhaltiges Investieren nach ESG-Kriterien

E _____ | S _____ | G _____

Versuch der direkten
Einflussnahme

Passive
Anlagestrategien

*Impact
Investment*

Verwendung von Ausschlusskriterien

**Norm-
basiertes
Screening**

Standards
von inter-
nationalen
Institutionen

Individuelle
Kriterien

Investmentstrategien

„Negatives Screening anhand von Ausschlusskriterien

[...] Bei diesem Ansatz [werden] bestimmte Investments oder Investmentklassen, wie Unternehmen, Branchen oder Länder vom Investment-Universum ausgeschlossen, wenn diese gegen spezifische Kriterien verstoßen. Die Kriterien orientieren sich an den Überbegriffen Umwelt, Soziales und Governance (ESG) und reichen dabei vom Ausschluss von Unternehmen, die Waffen produzieren und vertreiben, über Unternehmen, die in Umweltverschmutzung involviert sind, bis hin zu Unternehmen, denen Menschenrechts- oder Arbeitsrechtsverletzungen bei ihren Aktivitäten oder in der Lieferkette vorgeworfen oder nachgewiesen wird.

Als Normbasiertes Screening wird dabei eine Überprüfung von Investments nach ihrer Konformität mit bestimmten internationalen Standards und Normen bezeichnet. Typischerweise werden der UN Global Compact, die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen oder die ILO-Kernarbeitsnormen verwendet. Das Wertbasierte Screening dagegen schaut auf die Erfüllung nicht-standardisierter Kriterien. Nicht-standardisiert bedeutet in diesem Kontext, dass Investoren individuelle Selektionskriterien – beispielsweise an religiösen Werten – orientieren, die unabhängig von normierten Kenngrößen sein können. [...]

Positive Screening-Ansätze unter Nutzung von Mindestanforderungen

Im Rahmen des Positiven Screenings werden Anforderungen für nachhaltige Investitionsmöglichkeiten eines Unternehmens formuliert. [...] So entsteht ein Set an Mindestanforderungen, die Investitionsobjekte erfüllen müssen, um ins investierbare Universum aufgenommen werden zu können.

Beim Best-in-Class-Ansatz wählt der Investor jeweils die nachhaltigsten Investitionsmöglichkeiten innerhalb eines Bereichs, einer Branche, Kategorie oder Klasse aus. Damit soll bezweckt werden, dass nachhaltige Aktivitäten von Unternehmen relativ gegenüber weniger nachhaltigen Unternehmen bevorteilt werden. [...]

Beim Best-of-Class-Ansatz werden zunächst Ausschlusskriterien auf das Anlageuniversum angewendet, um kontroverse Anlagemöglichkeiten, wie die Bereitstellung fossiler Energie, grundsätzlich auszuschließen. Anschließend werden Positivkriterien formuliert, anhand derer aus den verbliebenen Anlagen jene selektiert werden, die die gestellten Nachhaltigkeitsanforderungen bestmöglich erfüllen. Der Best-of-Class-Ansatz ist somit eine Mischform des Positiven und Negativen Screenings.

Best-in-Progress

Bei dieser Weiterentwicklung des Best-in-Class-Ansatzes werden die Wertpapiere ausgewählt, die in den vergangenen Jahren die relativ größten Fortschritte im Umgang mit Nachhaltigkeitsaspekten gemacht haben. Dies können auch Unternehmen sein, die bisher noch eine schlechte Performance aufweisen, wenn sie gute Fortschritte zeigen. [...]"

Der zitierte Text stammt aus dem Beitrag „Investment-Strategien bei nachhaltigen Geldanlagen“ vom Umweltbundesamt, abgerufen am 18.04.2023.

Der komplette Inhalt ist hier abrufbar:

<https://www.umweltbundesamt.de/investment-strategien-bei-nachhaltigen-geldanlagen>

Begriffs-/Abkürzungserklärungen:

- UN Global Compact: Initiative, bei der sich Unternehmen freiwillig zur Umsetzung universeller Nachhaltigkeitsprinzipien verpflichten
- OECD: Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
- ILO: Internationale Arbeitsorganisation